

### 3.2.3 DER MENSCH IST (K)EIN MÄNGELWESEN!

Silvio Wende

Der vorliegende Entwurf einer Unterrichtsstunde soll das rezeptive Textverständnis der *Mängelwesenthese* Arnold Gehlens hinsichtlich einer anthropologischen Deutung des Menschenbildes erweitern und zur kritischen Auseinandersetzung anregen. Anschließend wird im Rahmen eines fiktiven Briefs eine begründete Stellungnahme unter der Verwendung von Formulierungshilfen verschriftlicht, um die Argumentations- und Urteilskompetenz hinsichtlich der These Gehlens schriftlich umzusetzen.

#### ZUORDNUNG ZU DEN STANDARDS

##### Standards im Basiscurriculum Sprachbildung

- Begründungen für Meinungen/ Haltungen/ Thesen von Autorinnen/ Autoren wiedergeben. [G]
- Einen Kommentar oder eine Stellungnahme unter der Nutzung geeigneter Textmuster und –bausteine verfassen.[G]

##### Standards im Fach

- die Mehrdeutigkeit der Phänomene der Lebenswelt mithilfe themenbezogener Materialien selbstständig erläutern [F]
- in der Argumentation eine Stellungnahme begründet formulieren, sie mit den Positionen, Begründungen und Beispielen anderer vergleichen und auf dieser Grundlage die eigene und fremde Position kritisch prüfen [F].

#### HINWEISE

Mit Bezug auf die These des Dichters und Geschichtsphilosophen Johann Gottfried Herder (1744 - 1803) entwirft Arnold Gehlen (1904 - 1976) das Bild vom Menschen als *Mängelwesen*. Das wirft den Blick zuerst auf die Defizite des Menschen. So begründet er zu Beginn seiner Argumentation, dass der Mensch gegenüber einem Tier in der Natur nur unzureichend gerüstet sei. So fehlt es ihm u. a. an Klauen und Reißzähnen zum Jagen. Die Ausprägung seiner natürlichen Reflexe und Instinkte ist geradezu mangelhaft, sodass der Mensch auf Basis seiner körperlichen Anlagen in der Natur kaum überlebensfähig ist. Doch genau hierin liegt laut Gehlen das Potenzial des Menschen. Er entwickelt auf der Grundlage seines Intellekts eine Kultur, um die Nachteile seines organischen Baus zu kompensieren und muss sich daraufhin eine zweite Natur, die er künstlich bearbeitet und modifiziert, erschaffen. Diese Eigenschaft der Lebensweltveränderung durch Kultur macht den Menschen zum Handlungswesen. Anhand dieser Erkenntnis setzen sich die Schülerinnen und Schüler in einem fiktiven Monolog kritisch mit den einzelnen Argumenten Gehlens auseinander und formulieren reflexiv einen begründeten Standpunkt zur Stundenfrage [anthropologischer Hintergrund].



#### AUF EINEN BLICK

##### Jahrgangsstufe, Niveaustufe

Jg. 9/10 (G/H)

##### Fach (fachübergreifende Bezüge)

L-E-R

##### Themen und Inhalte

3.4 Den Menschen und die Welt denken – Menschen- und Weltbilder

##### Kompetenzbereich(e) im Fach

2.2 Deuten

2.3 Argumentieren und Urteilen

##### Kompetenzbereich(e) im Basiscurriculum Sprachbildung

1.3.2 Rezeption und Leseverstehen

1.3.4 Produktion und Schreiben

##### Zeitbedarf

ca. 90 min.

##### Materialien

Arbeitsblatt 1 (Rezeption),  
Arbeitsblatt 2 (fiktiver Brief)

## BAUSTEINE FÜR DEN UNTERRICHT

**Inhaltliche Genese:** Der vorliegende Entwurf ist in der Reihenleitfrage „Was ist der Mensch?“ als zweite Unterrichtseinheit eingebettet und benötigt inhaltlich nur einen geringen Vorlauf. Die Schülerinnen und Schüler sind nach der ersten Einheit mit der *Evolutionstheorie* Charles Darwins (1809-1882) und dessen Überlebensprinzips „survival of the fittest“ vertraut. Die Zusammenhänge zwischen körperlichen Voraussetzungen und biologischen als auch kulturellen Anpassungen des Menschen können die Lernenden für die argumentative Auseinandersetzung aus dem Vorwissen ihrer Lebenswelt ableiten. Die Einheit ist als philosophische Problemreflexion angelegt, in welcher der Einstieg die Problemerkennung (1) und inhaltliche Einordnung thematisiert, die Problembearbeitung (2) die Argumente Gehlens erschließt und inhaltlich die Pro- und Kontra-Argumente mit den im Plenum formulierten Argumenten überprüft. Abschließend wird die Reflexion mit der Problemverortung (3) anhand eines fiktiven Monologs mit begründeter Stellungnahme beendet.

**Einstieg:** Zur inhaltlichen Erschließung wird den Schülerinnen und Schülern zunächst die These ohne dazugehörige Leitfrage präsentiert, sodass sie in einem stillen Impuls ihre Assoziationen bündeln und anschließend im Plenum äußern können. Anschließend werden in der ersten Aufgabe des ersten Arbeitsblattes (siehe S. 4) wesentypische Eigenschaften des Menschen und des Tiers aufgezählt, um erste Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu visualisieren. Dieser Schritt ermöglicht es den Lernenden in der zweiten Aufgabe kontroverse Argumente zu formulieren, welche die *Mängelwesenthese* Herders belegen oder widerlegen. Ein anschließender Vergleich der Ergebnisse in Partnerarbeit bietet sowohl eine erste Sicherungsphase als auch die Differenzierung der Argumente an.

**Erarbeitung:** Zur Überprüfung der Argumente und Auseinandersetzung mit dem anthropologischen Sachverhalt sollen die Schülerinnen und Schüler in der dritten Aufgabe in einer kooperativen Arbeitsphase den zerschnittenen Sachtext zunächst in die richtige Reihenfolge bringen und die Position sowie Standortgebundenheit des Autors anhand seiner Argumente erläutern. Als Differenzierungsangebot sollten die Argumente, welche für und gegen die *Mängelwesenthese* sprechen, zuvor markiert werden, was die strukturelle Aufbereitung zur folgenden Erörterung im fiktiven Antwortbrief erleichtern soll. In Bezug auf die Überprüfung der Argumente Gehlens empfiehlt sich eine für die Jahrgangsstufe 10 niedrigschwellige Formulierung der Kriterien, um eine gedankliche Klarheit in der Argumentationsstruktur beizubehalten. Bei der praktischen Umsetzung wurden u. a. Kriterien wie inhaltlich stimmig (logisch inhärent), überzeugend (Erläuterung des Standpunktes anhand von Belegen) und sprachliche Klarheit verwendet.

**Sicherung 1:** Im Anschluss an die Erarbeitung sollen die Lernenden die Arbeitsergebnisse adressatenbezogen vor der Klasse präsentieren. Dies kann über eine Digitalkamera und die Ergebnissicherung auf dem Arbeitsblatt (Aufgabe 3) erfolgen. Alternativ wäre die Vorbereitung auf einer Folie und die Präsentation anhand eines Overheadprojektors oder eines Protokollanten am PC möglich, um die Arbeitsergebnisse zu visualisieren. Vor der Sicherungsphase sollte sowohl ein Hörauftrag zur Überprüfung der eigenen Ergebnisse erteilt als auch ein konstruktives Feedback (kriteriengeleitet) der Lerngruppe an die Präsentierenden gegeben werden. Es empfiehlt sich dazu unterstützende Aufgaben an die Schülerinnen und Schüler zu verteilen, die das Zeitmanagement, die Rechtschreibung und die Kontrolle der inhaltlichen Ergebnisse prüfen. Der Umgang und Einsatz von bekannten Rollenkarten bietet hierbei eine geeignete Möglichkeit, die Schüleraktivität in der Unterrichtseinheit zu erhöhen.

**Transfer und Differenzierung:** Unter der Verwendung eines zweiten Arbeitsblattes wird ein Briefformat vorgegeben, welches die Anrede, den Betreff, den ersten Einleitungssatz und die Grußformel beinhalten, um die Lernenden gedanklich in die inhaltliche Auseinandersetzung (Erörterung) mit den Argumenten Gehlens zu führen. Sie erhalten zur sprachlichen Konkretisierung und kontroversen Diskussion innerhalb des fiktiven Monologs Formulierungshilfen, welche am Ende des Arbeitsblattes zu finden sind. Darin sind Satzanfänge vorgegeben, die eine differenzierte Sichtweise in der Erörterung der Argumente ermöglichen. Zusätzlich wird den Schülerinnen und Schülern eine Hilfskarte (siehe S. 8) mit weiteren Formulierungshilfen zu Textbausteinen für Behauptungen, Begründungen, Entkräften, Schlussfolgerungen und Fragen angeboten.

Den schnelleren Schülerinnen und Schülern steht eine Zusatzaufgabe zur Verfügung, in der sie die bereits bekannten Argumente Darwins zur Evolutionstheorie vergleichen und für ihre Argumentation zur gedanklichen Vertiefung und Beweislage eigener Argumente einsetzen können.

### Zuordnung zu den Standards des Basiscurriculums Medienbildung

#### Produzieren

- Einen Kommentar oder eine Stellungnahme unter der Nutzung geeigneter Textmuster und –bausteine verfassen (G)

#### Durchführung einer Präsentation

- Präsentationen regelmäßig einzeln und in der Gruppe durchführen (G)

### Zuordnung zu den übergreifenden Themen

#### Kulturelle Bildung

- Die vorliegende Aufgabe leistet einen Beitrag dazu, die Schülerinnen und Schülern im Reflexionsprozess zu unterstützen und das Wesen des Menschen und dessen Einbettung im kulturellen Kontext multiperspektivisch zu deuten (3.9 im Teil B), indem sie ...
- „ihre Kenntnisse über die eigene Kultur“ als Menschen erweitern,
- lernen eigene und andere Sichtweisen zu unterscheiden und sich auf Unvertrautes einzulassen,
- „die Fähigkeit zu Empathie und zum Perspektivwechsel“ entwickeln und
- die Rolle von Kultur und Gesellschaft sowie deren Möglichkeiten erschließen.

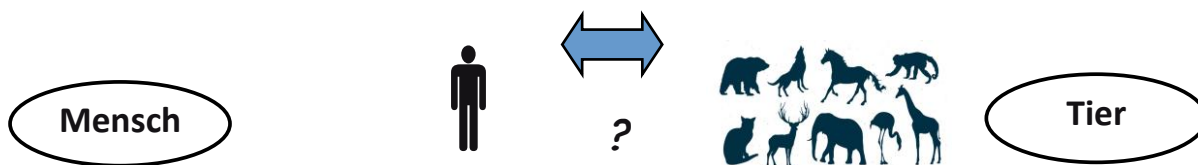
## LITERATUR, LINKS UND EMPFEHLUNGEN

- Becker-Mrotzek, M./Böttcher, I. (Hrsg): Scriptor Praxis, Schreibkompetenz entwickeln und beurteilen, Berlin, Cornelsen.
- Kaufmann, N.: Gut argumentiert! Schriftlich überzeugen, erörtern und Stellung nehmen, Schritt für Schritt mit schulbezogenen Themen zum Argumentieren und Erörtern, 9./10. Klasse, Niveau Realschule, Hamburg, AOL.
- Pfeiffer, V. (2009): Ethisch Argumentieren, Eine Anleitung anhand von aktuellen Fallanalysen, Paderborn.
- Tetens, H. (2004): Philosophisches Argumentieren, München, C.H. Beck.
- Wende, S. (2018): Der Mensch, ein Handlungswesen, Sekundärtext zum Arbeitsblatt, Berlin; nach Arnold Gehlen: Der Mensch, Berlin, 1944, S. 32-34.
- Wittschier, M. (2017): Lerntheke Deutsch 9/10, Schreiben, Differenzierungsmaterialien für heterogene Lerngruppen, Berlin.
- <http://www.wittschier.de/07%20Lernstation%20Gehlen.pdf>, Zugriff am: 26.03.2021.
- [https://bildungserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/faecher/gesellschaftswissenschaften/philosophie/LISUM\\_7\\_HR\\_Philo.pdf](https://bildungserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/faecher/gesellschaftswissenschaften/philosophie/LISUM_7_HR_Philo.pdf), Zugriff am: 26.03.2021.
- [https://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/kfg-normenbegrueundung/intern/publikationen/bayertz/84\\_bayertz.kompa\\_-\\_moralisches\\_argumentieren.pdf](https://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/kfg-normenbegrueundung/intern/publikationen/bayertz/84_bayertz.kompa_-_moralisches_argumentieren.pdf), Zugriff am: 26.03.2021.



## INFORMATIONEN ZU DEN UNTERRICHTSBAUSTEINEN

- Begleitende Hinweisbroschüre, verfügbar unter: <https://s.bsbb.eu/hinweise>, Zugriff am: 26.03.2021.
- Unterrichtsbausteine für alle Fächer im Überblick, verfügbar unter: <https://s.bsbb.eu/ueberblick>, Zugriff am: 26.03.2021.


**Aufgabe 1:** Nenne Eigenschaften zum Wesen des „Menschen“ und zum Wesen des „Tiers“.  
 ⌚ 5 min



-  -  -	-  -  -
---------------------	---------------------



*Der Mensch ist ein Mängelwesen! (Herder)*  
 – *Hat er damit recht? Und wenn ja, inwieweit?*


**Aufgabe 2:** Formuliere mithilfe von Beispielen aus der Natur Aussagen, die die These bestätigen und widerlegen. **Vergleiche** anschließend die Argumente mit deinem Banknachbarn.  
 ⌚ 5 + 5 min

Argumente <u>für</u> die Mängelwesenthese (+) 	Argumente <u>gegen</u> die Mängelwesenthese (-)
-  -	-  -

**Aufgabe 3:** Überprüft gemeinsam mithilfe von Arnold Gehlen die Aussagen zum Mängelwesen.  
 ⌚ 15 - 20 min

Erläutert an Beispielen die Position, die Gehlen zur Mängelwesenthese einnimmt.



🕒 15 - 20 min

**Aufgaben zur Partnerarbeit:**

**Datum:**

**Überprüft** gemeinsam die Behauptung von Herder (*Mängelwesenthese*), indem ihr ...

- (a) den Text von Gehlen in die richtige Reihenfolge **sortiert**,
- (b) die Argumente für und gegen die *Mängelwesenthese* bei Gehlen **markiert**,
- (c) die Position von Gehlen in zwei bis drei Sätzen an Beispielen **erläutert**,
- (d) eure Arbeitsergebnisse vor dem Kurs **präsentiert**.

🕒 10 - 15 min

**Formuliert** einen fiktiven Antwortbrief (4 - 5 Sätze). Überlegt, ob ihr Gehlen zustimmt oder nicht zustimmt und **begründet** eure Sichtweise.

**\*\* Zusatz für die Schnellen:** **Überlegt**, was Darwin dazu sagen würde. **Begründet** eure Aussagen.

Berlin, 09.10.1790

## Der Mensch – ein Handlungswesen

Der Mensch ist ein handelndes Wesen. Seine Entwicklung ist noch nicht zu Ende. Diese Entwicklung bestimmt der Mensch selbst, weil er sich zu etwas macht, was er mal sein wird.

Im Gegensatz zum Tier besitzt der Mensch viele Mängel. So ist er biologisch gesehen nicht an die Natur angepasst, d. h. er ist „unentwickelt“. Denn ihm fehlt das Fell und dadurch Schutz vor Kälte und Nässe. Angriffsorgane wie Zähne oder Klauen hat er nicht. Für das Wegrennen bei Gefahr ist er zu langsam.

Seine Instinkte sind nicht scharf genug ausgeprägt und als Kleinkind kann er sich nicht verteidigen. Eigentlich müsste er unter all den anderen Raubtieren und Herdentieren ausgerottet sein.

Aber diese Mängel fordern ihn heraus sich anzupassen. Er besitzt freie Hände, die mit ihrer Feinmotorik komplizierte Werkzeuge bauen können. Seine Intelligenz ermöglicht es ihm, seine Mängel auszugleichen, weil er Lösungen für seine Probleme entwickelt. Zudem besitzt der Mensch die Fähigkeit nach einem Plan zu arbeiten

Abbildung 1 Aus didaktischen Gründen bearbeitet, S.W.



**Aufgaben zur Partnerarbeit (ohne Hilfe):**

**Datum:**

🕒 10 - 15 min

**Formuliert** einen fiktiven Antwortbrief (4-5 Sätze). Überlegt, ob ihr Gehlen zustimmt oder nicht zustimmt und **begründet** eure Sichtweise.

① Achtet hierbei auf die Strukturmerkmale eines Briefes (Anrede, Grußformel, Einleitung, Hauptteil, Schluss)

**\*\* Zusatz für die Schnellen:**

**Überlegt**, was Darwin dazu sagen würde. **Begründet** eure Aussagen.



Berlin, 09.10.1944

Betreff:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



**Formulierungshilfen**

**Zur Einleitung des Briefs und der Gedanken:  
Argumente:**

**Zur Gegenposition / Differenzierung der**

- Ich habe mir überlegt / Ich denke, dass ...
- Ich stimmte Ihnen in dem Punkt ... zu / nicht zu ...
- Einerseits denke ich, dass ...

- Auf der anderen Seite kann man sagen, dass ...
- Obwohl / Trotzdem



**Aufgaben zur Partnerarbeit (mit Hilfe\*):**

**Datum:**

🕒 10 - 15 min

4. **Formuliert** einen fiktiven Antwortbrief (4-5 Sätze). Überlegt, ob ihr Gehlen zustimmt oder nicht zustimmt und **begründet** eure Sichtweise.

\*\* Zusatz für die Schnellen: **Überlegt**, was Darwin dazu sagen würde. **Begründet** eure Aussagen.



Berlin, 09.10.1944

Betreff: Überlegungen zu Ihrer Handlungswesenthese

Sehr geehrter Herr Gehlen,

nachdem ich Ihre These über den Menschen als Handlungswesen gelesen hatte, habe ich mir Gedanken gemacht und ...

-----

-----

-----

-----

-----

-----

-----



**Formulierungshilfen**

**Zur Einleitung des Briefs und der Gedanken:**

- Ich habe mir überlegt / Ich denke, dass ...
- Ich stimme Ihnen in dem Punkt ... zu / nicht zu ...
- Einerseits denke ich, dass ...

**Zur Gegenposition / Differenzierung der Argumente:**

- Auf der anderen Seite kann man sagen, dass ...
- Obwohl / Trotzdem



L-E-R Jgst. 9/10	Sprache bewusst anwenden: <b>Wie kann ich ethisch argumentieren und urteilen?</b>	Datum:
---------------------	--	--------

### Hilfen zur Formulierung von sprachlichen Urteilen

#### Sprachliche Mittel des Argumentierens

<b>Behauptung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Man kann davon ausgehen, dass ...</li> <li>• Es steht fest, dass ...</li> </ul>
<b>Begründen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das zeigt sich besonders ...</li> <li>• Hervorzuheben ist besonders ...</li> <li>• Insbesondere im Kontext der damaligen Situation ...</li> </ul>
<b>Entkräften</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wichtige Gegenargumente sind jedoch ...</li> <li>• Dagegen spricht die Tatsache, dass ...</li> </ul>
<b>Folgern</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Daraus ergibt sich, dass ...</li> <li>• Eine Folge davon ist ...</li> </ul>
<b>Fragen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hier stellt sich die Frage ...</li> <li>• Offen bleibt ...</li> </ul>

#### Verknüpfung der Argumente

<b>Begründung</b>	denn, nämlich, weil, da
<b>Bedingung</b>	sonst, andernfalls
<b>Folge</b>	daher, infolgedessen
<b>Weiterführung</b>	außerdem, ferner, zudem